

Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg

Großartige Leistungen der Mitglieder und des Vorstands bei vielfältigen Aktivitäten

In der vergangenen Woche hatte der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg zu seiner Jahreshauptversammlung ins Bürgerhaus nach Gambach eingeladen. Der erste Vorsitzende, Uwe Müller, begrüßte zunächst die zahlreich erschienenen Mitglieder aufs Herzlichste. Sein besonderer Gruß galt dabei u. a. der Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, Dr. Isabell Tammer, den Magistratsmitgliedern Ernst Peter Wirth und Carsten Bolz und dem Altbürgermeister Hans Jürgen Zeiß. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder folgte der bildreiche Jahresbericht des Vorsitzenden. Müller zeigte als erstes Aufnahmen von den unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die es erst ermöglicht hätten, die Vorhaben des Freundeskreises in gewohnter Qualität umzusetzen. Hierfür nannte er als Beispiel das große Theaterprojekt „Katharina von Bora – Luthers Morgenstern zu Wittenberg“, das im Juni und Juli anlässlich des Reformationsjubiläums in sieben ausverkauften Veranstaltungen auf Burg Münzenberg aufgeführt wurde. Über 4000 Zuschauer hätten sich dieses Monumentalstück angeschaut. Heidrun Zeiß ergänzte die Ausführungen, indem sie auf die zusätzlich durchgeführten Theateraufführungen für die Kindergarten- und Schulkinder hinwies, die immer zum Programm des kleinen Münzenberger Kultursommers gehörten. Dieses Reformationsprojekt sei durch das besondere Konzert der A-Cappella-Band Viva Voce in der Gambacher Kirche ergänzt worden, die die zahlreichen Besucher in ihren Bann gezogen habe. Neben der Ausrichtung der Gedenkveranstaltung für die Stadt Münzenberg zur Erinnerung an die Reichspogromnacht am 10. November 2017 erwähnte der Freundeskreisvorsitzende u. a. noch die Durchführung des traditionellen Rathausfestes im Alten Rathaus in Gambach, dessen Erlös für die Musicalarbeit der Johanniterschule Münzenberg/Gambach und die Beschilderung der Villa rustica gespendet wurde. Auch der Traiser Kirchenvorstand sei mit einer vierstelligen Spendensumme zum Erhalt der Kirchenorgel bedacht worden. Die Schulleiterin Petra Müller und die Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer bedankten sich ebenso dafür wie Ernst Peter Wirth, der zudem die Professionalität gerade des Theaters auf der Burg besonders betonte. Auch sei das Mitwirken so vieler Kinder und Jugendlicher bei dieser Theaterveranstaltung hervorzuheben, die sich mit hohem Einsatz und ausgezeichnete schauspielerische Leistung hervorgetan hätten, so Wirth. Müller ging auch auf andere Tätigkeiten ein, von denen hier nur die Pflege des städtischen Areals rund um den Galgen durch Ottmar Schäfer und der stetige Einsatz gegen die Errichtung von Windkraftanlagen in der Nähe des nationalen Kulturdenkmals Burg und Stadtanlage Münzenberg genannt werden. Federführend habe der Verein mit seinen Eingaben, Expertisen, seiner Teilnahme an Anhörungen usw. mit dazu beigetragen, dass denkmal- und naturrechtliche Argumente entsprechendes Gehör fanden.

Im Anschluss an die Ausführungen des Vorsitzenden legte die Schatzmeisterin Lisa Maria Mohr einen umfassenden Kassenbericht vor, der mit einem guten Ergebnis

endete. Die Kassenprüfer Carsten Sange und Burkhard Schimpf bescheinigten L. M. Mohr eine einwandfreie Kassenführung, sodass derem Antrag auf Entlastung des Vorstands einstimmig entsprochen wurde. Die Neuwahlen eines Teils des Vorstands führten zu folgender Neuzusammensetzung: 1. Vorsitzender: Uwe Müller, 2. Vorsitzender: Sven Peter Müller, Schatzmeisterin: Lisa Maria Mohr, Schriftführerin: Heike Bolz-Guckert, Beisitzer: Heidrun Zeiß, Lothar Düringer, Haris Laspoulas, Frank Heitmann, Ottmar Schäfer. Der Magistrat der Stadt Münzenberg wird durch die Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer vertreten. Als Kassenprüfer schied Carsten Sange aus; Burkhard Schimpf und Carsten Bolz werden die Kasse im Jahr 2019 prüfen. Als Ersatzkassenprüfer rückt Aribert Rink nach. Müller bedankte sich nach dem Hinweis auf bevorstehende Veranstaltungen und Aktivitäten abschließend bei seinen Vorstandskollegen und -kolleginnen und bei allen Heferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit und das sehr gute Miteinander und schloss die sehr harmonisch verlaufene Sitzung, ohne zu vergessen, einen Gruß an die Freundesmitglieder zu schicken, die aus unterschiedlichen Gründen nicht vor Ort sein konnten.